Entomologische Notiz

Attacus atlas (Linnaeus, 1758) in der Innenstadt von Frankfurt am Main beobachtet (Lepidoptera: Saturniidae)[1]

Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main; E-Mail: wng@apollo-frankfurt.de

Am 29. Juni 2001 wurde ich an meinem Arbeitsplatz im Senckenberg-Museum von Passanten aus der Frankfurter Innenstadt aus angerufen; in der Hochstraße säße auf einer Hauswand in etwa 15 Metern Höhe ein riesiger Schmetterling. Die Beschreibung per Telefon war nicht hinreichend präzise, so daß ich mich entschloß, zur Identifikation selbst mit der U-Bahn kurzfristig hinzufahren. Als ich mir eine Viertelstunde später diese „Besonderheit", die eine ganze Menschentraube angelockt hatte, anschaute (einer der Passanten lieh mir einen kleinen Feldstecher), konnte ich feststellen, daß es sich um ein großes *Attacus*-Weibchen handelte, das – offensichtlich frisch geschlüpft – mit prall mit Eiern gefülltem Hinterleib auf einer Hausfassade weit außerhalb der Reichweite saß und unregelmäßig die Flügel bewegte. Die Zugehörigkeit zur Art *A. atlas* (Linnaeus, 1758) konnte dank habitueller Merkmale (vergleiche Peigler 1989) mit hinreichender Zuverlässigkeit festgestellt werden.

Es ist zu vermuten, daß dieses Tier von einem Frankfurter Züchter in der Innenstadt (das ♀ war offensichtlich noch nicht längere Strecken geflogen) unfreiwillig entkam oder unsinnigerweise lebend ausgesetzt wurde. *A. atlas* ist ein beliebtes Zuchtobjekt, das alljährlich angeboten und gern gezüchtet wird. Diese tropische bis subtropische Art hat keine Überlebenschancen im mitteleuropäischen Klima, auch nicht in der Stadt. Zudem war das Weibchen vermutlich unbegattet, und in der „Betonwüste" der Hochstraße gibt es keine potentiellen Futterpflanzen.

Da das besagte Weibchen nicht erreichbar war, wurde es sitzengelassen.

Wie ich über eine Anfrage aus Ulm erfuhr (von dem Falter wurde mir ein Bild zur Bestimmung zugeschickt), wurde dort am 27. vi. 2001 ebenfalls ein weiblicher *Attacus atlas* mit zerfetzten Flügeln und ziemlich leergelegt in der Olgastraße gefunden. Auch dieses Tier dürfte einem Züchter entkommen oder von ihm ausgesetzt worden sein.

Zur Rechtslage sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß grundsätzlich jedes aktive Freisetzen von lebenden nichteinheimischen Tieren genehmigungspflichtig ist. Gezüchtete exotische Schmetterlinge müssen getötet und für die Sammlung gespannt (oder in der Biotonne entsorgt) werden, sie dürfen jedenfalls nicht einfach lebend freigesetzt werden. Es ist grundsätzlich potentiell gefährlich, exotische Arten freizulassen, da sie unter Umständen zu ökologisch oder kommerziell bedeutsamen Schadarten werden können – auch wenn sicher *Attacus atlas* nicht in diese Kategorie fällt. Aussetzungsversuche sind aber grundsätzlich abzulehnen, solange sie nicht genehmigt sind, ökologisch sicher sind und unter wissenschaftlicher Kontrolle stattfinden.

Literatur

Peigler, R. S. (1989): A revision of the Indo-Australian genus *Attacus*. – x + 167 S.; Beverly Hills, California (Lepidoptera Research Foundation).

[1] 56. Beitrag zur Kenntnis der Saturniidae.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, September 2001 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main